

#hoffnungsfenster – Großer öffentlicher Adventskalender Elmshorner Kirchengemeinden startet

Das wird eine waschechte Premiere: Erstmals „wandert“ zur Weihnachtszeit 2020 ein Stern durch die Stadt. Er lässt sich sogar finden und ist Teil eines ersten öffentlichen, ökumenischen Adventskalenders der Elmshorner Kirchengemeinden.

Der Plan und der Weg

Viele Menschen wurden in diesem Jahr vor gewaltige Herausforderungen gestellt. Da war es einer kreativen Arbeitsgruppe, die sich über alle Gemeinden hinweg zusammenfand, ein besonderes Anliegen, in ebenso gewaltiger Form zu verkünden: **Vieles ist in diesem Jahr anders, aber Weihnachten wird es trotzdem werden!** „Gott wird Mensch und kommt auch in diese kaputte, wenig hoffnungsfrohe, auf Abstand gegangene Welt.“

„Die Hoffnungsbotschaft, die von Weihnachten aus geht, ist gerade in dieser Corona-Zeit so bitter nötig.“ Mit diesem Gefühl machten sich die Aktiven der Stadtökumene in Elmshorn ans Werk und trafen sich unter anderen mit dem Stadtmarketing, dem Gebäudemanagement und vielen weiteren Unterstützer*innen aus dem lokalen Einzelhandel, den Kultur- und diakonischen Einrichtungen Elmshorns und den unterschiedlichen christlichen Gemeinschaften.

Die Umsetzung und die Botschaft

Von Dienstag, 1. Dezember 2020, bis Heiligabend, 24. Dezember 2020, wird jeden Tag ein Fenster der historischen Markthalle am Buttermarkt in Elmshorn erstrahlen. Damit nicht genug: Den optischen Hingucker in der Innenstadt rahmt eine crossmediale Aktion digital ein. Denn gleichzeitig ist es möglich, sich eine App des Adventskalenders kostenlos aufs Handy zu laden und beim digitalen Pendant der Markthalle das jeweilige Fensterchen ebenfalls zu öffnen.

Dahinter verstecken sich nicht nur Texte und Musikbeiträge aus den Elmshorner Kirchengemeinden und den christlichen Gemeinschaften, sondern auch ein Bild, das einen Ort in Elmshorn zeigt – beziehungsweise zumindest ein Hinweis auf einen Elmshorner Platz darstellt. Außerdem wird täglich ein großer, goldener Stern an einer anderen Location zu finden sein – mal ganz prominent, gut sichtbar, und andere Male auch versteckt. Aber immer als ein Zeichen der Hoffnung – und immer ist er da! „So wie Gott auch immer da ist, mal für viele erlebbar, dann nur für wenige sichtbar oder vielleicht für mich selbst grade überhaupt nicht spürbar“, beschreibt Jens Haverland, Ökumenepastor im Kirchenkreis Rantzeau-Münsterdorf die Idee hinter dem crossmedialen Adventskalender. **„Wer den Stern findet, ist eingeladen, ein Foto von ihm zu machen und dies mit dem Hashtag #hoffnungsfenster in den sozialen Medien zu posten.“** Wer den Stern nicht vor Augen hat, darf aber natürlich ebenfalls mitwirken und zum Beispiel seine eigenen Hoffnungsorte digital teilen.

Übrigens: Die Texte zu den Elmshorner Hoffnungsorten werden außerdem in der Tageszeitung als Hoffnungswort abgedruckt. So soll es für möglichst viele Elmshorner in diesem Corona-Advent 2020 Weihnachten werden können.

Zum Hintergrund

Zwölf christliche Gemeinden und Einrichtungen haben sich aus den unterschiedlichen Konfessionen für diese ökumenische Aktion zusammengetan. „In der Vorbereitung wurde deutlich: die Weihnachtsbotschaft verbindet uns“, so Katharina Hochhaus, katholische Gemeindeferentin und Mit-Initiatorin. „Es war wunderbar zu erleben, wie sich uns in kürzester so viele Türen öffneten, das gemeinsame Projekt immer weiter wuchs und jeder etwas dazu beigetragen hat.“

Die beteiligten Gemeinde & Kirchen:

- Gemeinschaft Elmshorn (Verband der Gemeinschaften in der Evangelischen Kirche SH e.V.)
- EfG Elmshorn, Gelbe Villa (Baptisten)
- Christuszentrum Arche (Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden)
- NAK-Gemeinde Elmshorn (Neuapostolische Kirche)
- Pfarrei Heiliger Martin (Erzbistum Hamburg, röm.-kath.)
- Bugenhagengemeinde, Klein Nordende (Nordkirche, ev.-luth.)
- Friedenskirchengemeinde Elmshorn (Nordkirche, ev.-luth.)
- Emmaus Gemeinde, Elmshorn (Nordkirche, ev.-luth.)
- St. Nikolai, Elmshorn (Nordkirche, ev.-luth.)
- Citykirchenarbeit, Elmshorn (Nordkirche, ev.-luth.)
- Zum Guten Hirten (Nordkirche, ev.-luth.)
- Ökumenische Arbeitsstelle im Kirchenkreis Rantzeu-Münsterdorf (Nordkirche, ev.-luth.)

Unterstützt durch:

- Stadtmarketing Elmshorn
- Gebäudemanagement Elmshorn
- Verein Andere Zeiten e.V.
- Elmshorner Nachrichten
- Weltladen TOP21 Elmshorn
- Stadtbücherei Elmshorn
- Kinderschutzbund Elmshorn
- Diakonie-Café mittendrin
- u.v.m.

Digitale Einblicke – bitte die Sperrfrist bis 25. November beachten:

- ab 25. November: www.hoffnungsfenster.de

Für Rückfragen, Bildmaterial und weitere Informationen:

Jens Haverland
Ökumenische Arbeitsstelle Rantzeu-Münsterdorf
Kirchenstraße 1
25335 Elmshorn
04121 / 262 5693
0160 / 903 908 14
jens.haverland@kk-rm.de

Katharina Hochhaus
Lebenslanges Wachsen im Glauben
Beselerstraße 6
25335 Elmshorn
04121 / 262 7902
0179 / 138 70 36
katharina.hochhaus@pfarreihlmartin.de